

INFORMATIONEN ÜBER DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR FREMDSPRACHENFORSCHUNG (DGFF)

Was ist die DGFF?

Die Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) will Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammenführen, die sich der Erforschung folgender Bereiche widmen:

Lehren und Lernen von Fremdsprachen in institutionellen Kontexten; Erwerb und Gebrauch von Zweitsprachen; Mehrsprachigkeit; Sprachenlernen und Interkulturelles Lernen.

Zur Zeit engagieren sich in der DGFF rund 400 Mitglieder für eine Kooperation bei solchen fremdsprachenbezogenen Forschungsaktivitäten.

Das sind die wichtigsten Ziele der DGFF:

- Unterstützung von fremdsprachenbezogenen Forschungsaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene;
- Einsatz für die wissenschaftlich begründete Fortentwicklung des Lehrens und Lernens von Fremd- und Zweitsprachen in Hochschulen, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen;
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Fremdsprachenforschung;
- Sicherung der institutionellen Bedingungen der Fremdsprachenforschung, der Sprachvermittlung und der Fremdsprachenlehrausbildung an Universitäten und Hochschulen.

Diese Ziele verfolgt die DGFF u. a. durch folgende Aktivitäten:

- Organisation des Kongresses für Fremdsprachendidaktik im zweijährigen Turnus;
- Herausgabe der Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF) (peer-reviewed, 2 Hefte/Jahr)
- Herausgabe der Beiträge zur Fremdsprachenforschung;
- Finanzielle Unterstützung regionaler Forschungssymposien und daraus resultierender Veröffentlichungen;
- Organisation von jährlich stattfindenden Nachwuchstagungen.
- Förderung des Nachwuchses durch Sommerschule (Forschungsmethodik), Abschlussstipendium und Forschungsfonds;

Zur Geschichte der DGFF

18. Februar 1989: Nachdem bereits seit 1962 regelmäßig Fremdsprachendidaktische Kongresse stattgefunden hatten wurde 1989 die Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) in Essen gegründet.

1990: Neue Fachzeitschrift: Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF), ein Organ der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF).

Der 13. Fremdsprachendidaktiker-Kongress – der erste der neu gegründeten DGFF – fand 1989 mit 511 Teilnehmern unter dem Motto Sprachen - Tor zur Welt an der Universität Hamburg statt. Der Kongress für Fremdsprachendidaktik der DGFF findet regelmäßig im 2-jährlichen Turnus an einer deutschen Universität statt. Er entwickelt sich in den letzten Jahren zunehmend zu einem internationalen Kongress.

CALL-FOR-PAPERS DGFF-KONGRESS IN HAMBURG 2011

Globalisierung – Migration – Fremdsprachenunterricht

**24. Kongress für Fremdsprachendidaktik
der Deutschen Gesellschaft für
Fremdsprachenforschung**

vom 28. September bis 01. Oktober 2011

an der Universität Hamburg

Der Prozess der Globalisierung trifft alle Gesellschaften auf vielfältige und jeweils unterschiedliche Weise: wirtschaftlich, politisch, kulturell und sprachlich. Mobilität und Migration werden weltweit zum alltäglichen Phänomen und führen zu Pluralität, Hybridisierung und Nivellierung. In vielen Lebensbereichen ist innovatives Denken erforderlich.

Das Lernen und Lehren von Sprachen wird durch diese Prozesse grundlegend beeinflusst. Zwei- und Mehrsprachigkeit sind nicht mehr nur Ziel, sondern längst auch Voraussetzung schulischen Sprachunterrichts; die Leitformel des *native speaker* rückt zugunsten des *intercultural speaker* in den Hintergrund, sprachliche Erwerbs- und Lernprozesse greifen mehr denn je ineinander, die

Ausbildung mehrsprachiger und mehrkultureller Identitäten wird zum Normalfall und schlägt sich schon in Schulprofilen und Unterrichtskonzepten

nieder. Neben dieser gestiegenen Komplexität und Vielfalt sind aber auch weltweite Angleichungsprozesse zu beobachten: So gewinnt der Europäische Referenzrahmen für Sprachen nicht nur in Europa, sondern auch in anderen Kontinenten zusehends an Bedeutung, Methoden wie z. B. *task-based learning* werden universell transportiert, Weltsprachen dominieren die Studententafeln und das „global coursebook“ scheint nicht mehr fern. Die Auseinandersetzung um den Sprachunterricht von morgen spielt sich wesentlich im Spannungsfeld zwischen weltweiten Angleichungstendenzen einerseits und lokalen Diversifizierungskräften andererseits ab.

Der 24. DGFF-Kongress möchte mit dem Motto **Globalisierung – Migration – Fremdsprachenunterricht** Forschungsarbeiten zusammenführen, die Sprachlernen und -lehren bewusst im Kontext von Globalisierung und Migration und den damit einhergehenden Herausforderungen in den Blick nehmen. Dies soll in spracherwerbstheoretischer, sprachpolitisch-historischer, methodischer und curricularer Perspektive geschehen. Auch die Herausforderungen an eine zukunftsorientierte Lehrerbildung sowie die Anforderungen der internationalen Wirtschaft an mehrsprachige und interkulturelle Kommunikation werden einen besonderen Stellenwert haben.

Wir wünschen uns, dass der Kongress vielfältige Anregungen für zukünftiges Lernen und Lehren von Sprachen liefert, aktuelle Entwicklungen theoretisch und empirisch beleuchtet und zu innovativen Forschungsfragen motiviert.

Das Tagungsorganisationsteam:

Prof. Dr. Adelheid Hu (Koordination), Prof. Dr. Marcus Bär, Prof. Dr. Andreas Bonnet, Prof. Dr. Helene Decke-Cornill (Fakultät EPB, FB 4), Prof. Dr. Andreas Grünewald (jetzt Uni Bremen)

Schirmherrschaft

Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg
Dr. Dorothee Stapelfeldt
Senatorin für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg

Weitere Informationen über den Kongress unter:
<http://kongress.dgff.de>

Kontakt:
dgff2011@uni-hamburg.de

SPONSOREN UND FINANZIERUNG

Der Kongress wird vorrangig über Mitgliederbeiträge finanziert. Darüber hinaus unterstützt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Kongress mit 27.000€ (Reisekosten für internationale Referentinnen und Referenten). Weitere Unterstützung erfolgte durch das Präsidium der Universität Hamburg, die Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg sowie durch die Schulbuchverlage Klett, Langenscheidt und Diesterweg.

KONGRESSPROGRAMM

Mittwoch, 28.09.2011

ab 14:00 Anmeldung
10:00 - 18:00 Arbeitstagung des wiss. Nachwuchses
14:30 - 17:00 Vorstands- und Beiratssitzung
ab 16:00 Early Bird Anmeldung
ab 19:30 *Conference Warming* im Restaurant Parlament

Donnerstag, 29.09.2011

ab 8:00 Anmeldung
09:00 - 09:45 Eröffnung des Kongresses
09:45 - 10:30 Plenarvortrag von *Wilhelm Grießhaber*
10:30 - 11:00 Verleihung des *H.-E. Piepho.-Preises*
11:00 - 11:30 Kaffeepause
11:30 - 12:30 Sektionen 1-14 *parallel*
12:30 - 14:00 Bücherausstellung, Mittagspause
14:00 - 16:00 Sektionen 1-14 *parallel*
16:00 - 16:30 Kaffeepause, Poster- und Bücherausstellung
16:30 - 18:00 Arbeitsgemeinschaften 1-14 *parallel*
ab 19:30 *Conference Dinner* im Museum für Völkerkunde Hamburg

Freitag, 30.09.2011

ab 08:00 Anmeldung
09:00 - 11:00 Sektionen 1-14 *parallel*
11:00 - 11:30 Kaffeepause, Bücherausstellung
11:30 - 12:30 Sektionen 1-14 *parallel*
12:30 - 14:00 Mittagspause, Bücherausstellung
14:00 - 14:45 Plenarvortrag von *Azouz Begag*
14:45 - 15:15 Verleihung des *L.-Schiffler-Preises*
15:15 - 16:00 Besichtigung der Poster, Wahl des Posterpreises
16:00 - 16:30 Kaffeepause Poster- und Bücherausstellung
16:30 - 18:00 Arbeitsgemeinschaften 1-14 *parallel*
18:30 - 20:30 *Mitgliederversammlung DGFF*

Samstag, 01.10.2010

ab 08:00	Anmeldung
09:00 - 11:00	Sektionen 1-14 <i>parallel</i>
11:00 - 11:30	Posterausstellung, Kaffeepause
11:30 - 12:15	Plenarvortrag von <i>Aneta Pavlenko</i>
12:15 - 12:30	Abschlussveranstaltung, Verleihung des Posterpreises

Das vollständige Programm mit allen vorgesehenen Vorträgen in den Sektionen und Arbeitsgruppen sowie den ReferentInnen, Informationen zum Tagungsort, zu Unterkünften, Tagungsgebühren und zur Anmeldung finden Sie auf der Website der Tagung unter <http://kongress.dgff.de>.

SEKTIONEN:

Koordination: Prof. Dr. Helene Decke-Cornill

[Sektion 1: Bernt Ahrenholz, Patrick Grommes](#)

Theorie und Empirie des Zweitspracherwerbs: Spracherwerb und Bildungserfolg in einer mehrsprachigen Gesellschaft

[Sektion 2: Friederike Klippel, Elisabeth Kolb, Felicitas Strehlow](#)

Fremdsprachenunterricht und Sprachenpolitik: Wurzeln und Diskurse der Sprachvermittlung in pluraler Gesellschaft

[Sektion 3: Daniela Caspari, Lars Schmelter](#)

Perspektiven der Akteur/innen des Fremdsprachenunterrichts: Konstruktionen mehrsprachiger Identitäten

[Sektion 4: Thomas Studer, Manuela Glaboniat](#)

Lernziele - Bildungsstandards - Evaluation: Kompetenzforschung in einer mehrsprachigen Gesellschaft

[Sektion 5: Wolfgang Hallet, Carola Surkamp](#)

Kulturdidaktik: Konzepte und Lernformen für den Fremdsprachenunterricht

[Sektion 6: Adelheid Schumann, Andrea Rössler](#)

Literatur, Film, Kunst: Globale, postkoloniale und regionale Perspektiven

[Sektion 7: Daniela Elsner, Jörg-U. Keßler, Constanze Weth](#)

Mehrsprachigkeit von Anfang an: Herkunftssprache meets Zweitsprache meets Fremdsprache

[Sektion 8: Dagmar Abendroth-Timmer, Stephan Breidbach, Britta Viebrock](#)

Bilingualer Unterricht: Bildungsräume zwischen Sprachen und Kulturen gestalten

[Sektion 9: Ursula Neumann, Hans-Joachim Roth](#)

Schul- und Unterrichtsentwicklung: Heterogenität und Inklusion als Prinzip

[Sektion 10: Eva Vetter](#)

Sprachlehrerbildung: Professionalisierung für Vielfalt

[Sektion 11: Udo Ohm, Matilde Grünhage-Monetti](#)

Sprachliches Handeln in beruflichen Kontexten: Herausforderungen in einer globalisierten Welt

[Sektion 12: Britta Hufeisen, Nicole Marx](#)

Mehrsprachigkeitsforschung: Transfer – crosslinguistic influence – metalinguistic awareness

[Sektion 13: Henning Rossa, Karin Kleppin](#)

Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen: Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht im Kontext von Mehrsprachigkeit

[Sektion 14: Gabriele Blell, Sabine Doff](#)

Sprachenlernen global: English and other suspects

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN:

Koordination: Prof. Dr. Andreas Bonnet

[AG 1: Nicola Würffel, Markus Ritter](#)

Mediendidaktische Aus- und Fortbildung von Fremdsprachenlehrenden: Konzepte und Beispiele aus der Praxis

[AG 2: Grit Mehlhorn, Anka Bergmann, Wolfgang Stadler](#)

Didaktik der slawischen Sprachen (Russisch, Polnisch, Tschechisch): Handlungsorientiertes Lernen, Lehren und Beurteilen

[AG 3: Barbara Schmenk](#)

Globalisierung und Sloganisierung zentraler Begriffe der Fremdsprachenforschung

[AG 4: Annelie Knapp, Karin Aquado](#)

Folgen von Globalisierung und Migration für Fremdsprachengebrauch und -lernen im Hochschulbereich

[AG 5: Yvonne Delhey, Sabine Jentges](#)

Urbaner Raum und interkulturelles Lernen

[AG 6: Katja Francesca Cantone](#)

Sprachförderung in allen Fächern – Forschungsansätze und Konzepte für den Unterricht

[AG 8: Jürgen Kurtz](#)

Interkulturelles Lehren und Lernen im Fremdsprachenunterricht an Grundschulen

[AG 9: Christiane Lütge](#)

Globales Lernen / Global Education im Fremdsprachenunterricht

[AG 10: Birgit Schädlich, Hèlène Martinez](#)

Spanisch und Französisch integrativ: Texte, Materialien und Aufgaben zu Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität

[AG 11: Almut Küppers, Maik Walter](#)

Theatermethoden und Fremdsprachenforschung

[AG 12: Michael Byram, Lynne Parmenter](#)

The Common European Framework of Reference: cultural politics and educational influences

[AG 13: Lutz Küster, Jochen Plikat](#)

Literalität(en) im Zeitalter des Web 2.0 - Erfordert die digitale Revolution ein fremdsprachendidaktisches Umdenken?

[AG 14: Christian Beermann, Elisabeth Bracker, Lan Diao, Christine Gardemann, Matthias Grein, Liudmila Vasilieva](#)

Die Zukunft des Nachwuchses in der DGFF

NACHWUCHSTAGUNG

Am Vortag des Kongresses, am 28. September 2011 findet ganztägig die 7. Arbeitstagung des Nachwuchses in der Fremdsprachenforschung statt:

7. Arbeitstagung für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Fremdsprachenforschung

**28. September 2011
Universität Hamburg**

Die Nachwuchstagung wird sich in diesem Jahr insbesondere mit der Vernetzung der NachwuchswissenschaftlerInnen untereinander und mit methodischen Fragen beschäftigen. Aus diesem Grunde werden im Rahmen von Kolloquien, die anhand von Erhebungsmethoden

gruppiert sind, ausgewählte Projekte mit einem Fokus auf das Forschungsdesign und die angewandte Methode diskutiert. Die einzelnen Kolloquien setzen sich mit folgenden methodischen Fragen auseinander.

- Videographie (Leitung: Julia Ricart Brede)
- Fragebögen (Leitung: Thorsten Klinger)
- Tests (Leitung: Raphaela Porsch)
- Interviews I (Leitung: Matthias Trautmann)
- Interviews II (Leitung: Nikola Mayer)
- Korpusanalysen (Leitung: Arne Lohmann)
- Introspektion (Leitung: Lena Heine)

PLENARVORTRÄGE

Wir freuen uns, dass für die Plenarvorträge der Tagung namhafte Wissenschaftler/innen gewonnen werden konnten, deren Arbeiten sich mit verschiedenen Aspekten des Themenfeldes beschäftigen:

Prof. Dr. Aneta Pavlenko

Aneta Pavlenko's research interests include the relationship between language and identity, language and cognition, language and gender, bilingualism, second language acquisition, and critical pedagogy. She is an author of *Emotions and Multilingualism* (Cambridge University Press, 2006) and an editor of four edited volumes: *Multilingualism, Second Language Learning, and Gender* (Mouton de Gruyter, 2001, with A. Blackledge, I. Piller and M. Teutsch-Dwyer), *Gender and English Language Learners* (TESOL, 2004, with B. Norton), *Negotiation of Identities in Multilingual Contexts* (Multilingual Matters, 2004, with A. Blackledge) and *Bilingual Minds: Emotional Experience, Expression, and Representation* (Multilingual Matters, 2006). She has also guest-edited special issues of *The International Journal of Bilingualism* (2001, 2003), *Multilingua* (2002), *Estudios de Sociolingüística* (2004) and *Journal of the Multilingual and Multicultural Development* (2004).

Dr. Azouz Begag

Azouz Begag from an Algerian background is a French writer, politician and researcher in economics and sociology at the CNRS. He was the delegate minister for equal opportunities of France in the government of French Prime Minister Dominique de Villepin (Union for a Popular Movement, UMP) till April 5, 2007. Begag has written approximately 20 literary books for adults and children. Further-

more, he is the scriptwriter of the French movie *Camping à la ferme* ("Camping at the farm"), where he exposed his vision of "three levels of riches" multiculturalism in today's French society: the advantages of its relatively new multiethnicity due to a new non-European immigration mixed with the basis of its historical and natural multiculturalism whether coming from the riches of its several regional cultures and languages or from the successful integration of previous waves of European immigration during its history. Before becoming minister, Begag was decorated and made Chevalier de l'Ordre national du Mérite and knight of the Legion of Honor.

Prof. Dr. Wilhelm Gießhaber

Prof. Dr. Wilhelm Gießhaber ist Professor für Sprachlehrforschung am Sprachenzentrum der WWU Münster. Er ist Mitglied der Redaktion der Zeitschrift „Osnabrücker Beiträge zur Sprachwissenschaft, (OBST)“ und Mitherausgeber der Reihe „Mehrsprachigkeit“ im Waxmann Verlag.

Wilhelm Gießhaber studierte Informatik und Physik in Bonn, Sprachlehrforschung, Romanistik und Germanistik in Bochum; Promotion und Habilitation in Hamburg, DAAD-Lektor in Belgrad, Hochschulassistent in Hamburg, Professor in Münster. Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Zweitspracherwerb
- Schreiben (in der Zweitsprache)
- Fachsprachvermittlung
- Neue Medien (besonders in der Fremdsprachvermittlung)

